



TG/286/1
 ORIGINAL: englisch
 DATUM: 2013-03-20

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 Genf

STRAUCHVERONIKA
 UPOV-Code: HEBEE
Hebe Comm. ex Juss.

RICHTLINIEN
FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen: *

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Hebe</i> Comm. ex Juss.	Hebe	Véronique	Strauchveronika	Verónica

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT	4
4.2 HOMOGENITÄT.....	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN	6
6.2 AUSPRÄGUNGSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	7
6.4 BEISPIELSSORTEN.....	7
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	15
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	15
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN.....	15
9. LITERATUR.....	24
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	25

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Hebe* Comm. ex Juss.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen, die in der ersten Wachstumsphase blühen und maßgebende Merkmale der Sorte ausprägen können, einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

8 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 8 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 7 Pflanzen oder Teilen von 7 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden. Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollte von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

4.1.5 *Erfassungsmethode*

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Abschnitt 4 „Beobachtung der Merkmale“):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfaßt daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfaßt auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfaßt werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität von vegetativ vermehrten Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 8 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- b) Blattbreite: Breite (Merkmal 15)
- c) Blattbreite: Hauptfarbe (Merkmal 22) mit folgenden Gruppen:
 - weiß
 - gelblich weiß
 - gelb
 - gelbgrün
 - grün
 - gelbbraun
 - rötlich braun
 - rötlich purpurn
 - purpurn
 - purpurschwarz

- d) Blattspreite: Sekundärfarbe (Merkmal 24) mit folgenden Farbgruppen:
 - keine
 - weiß
 - gelblich weiß
 - gelb
 - gelbgrün
 - grün
 - gelbbraun
 - rötlich braun
 - rötlich purpurn
 - purpurn
 - purpurschwarz
- e) Blütenstand: Form im Profil (Merkmal 31)
- f) Kronlappen: Farbe der Innenseite (Merkmal 37) mit folgenden Gruppen:
 - weiß
 - rosa
 - rosarot
 - purpurn
 - violett
 - blau

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

- (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- (a)-(f) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	VG	Plant: habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito		
	(*)						
	(+)						
PQ	(a)	upright	dressé	aufrecht	erguido	Sandra Joy, Turkish Delight	1
		semi upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierguido	Beverley Hills	2
		spreading	étalé	breitwüchsig	abierto	Orphan Annie, Pretty N Pink	3
		horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	First Light, Hartii	4
2.	VG/ MG	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	(*)						
QN	(a)	very short	très courte	sehr niedrig	muy corta	Hartii	1
		short	courte	niedrig	corta	Orphan Annie, Rosie	3
		medium	moyenne	mittel	media	Beverley Hills, Nicola's Blush	5
		tall	haute	hoch	alta	Eveline, Wiri Desire	7
		very tall	très haute	sehr hoch	muy alta	Andersonii	9
3.	VG	Plant: density of foliage	Plante : densité du feuillage	Pflanze: Dichte des Laubes	Planta: densidad del follaje		
	(*)						
QN	(a)	sparse	lâche	locker	laxa	Sandra Joy, Wiri Prince	3
		medium	moyenne	mittel	media	Champseiont, First Light	5
		dense	dense	dicht	densa	Wiri Mist	7
4.	VG	Young shoot: anthocyanin coloration	Jeune rameau : pigmentation anthocyanique	Junger Trieb: Anthocyanfärbung	Tallo joven: pigmentación antociánica		
	(*)						
QN	(b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Champseiont	1
		weak	faible	gering	débil	Rosie	2
		medium	moyenne	mittel	media	Wiri Desire	3
		strong	forte	stark	fuerte	Turkish Delight	4
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Orphan Annie	5
5.	VG	Young shoot: pubescence	Jeune rameau : pubescence	Junger Trieb: Behaarung	Tallo joven: pubescencia		
	(*)						
QL	(b)	absent	absente	fehlend	ausente	Champseiont	1
		present	présente	vorhanden	presente	Orphan Annie	9
6.	VG	Young shoot: density of pubescence	Jeune rameau : densité de la pubescence	Junger Trieb: Dichte der Behaarung	Tallo joven: densidad de la pubescencia		
	(*)						
QN	(b)	very sparse	très lâche	sehr locker	muy laxa	First Light	1
		sparse	lâche	locker	laxa	Rosie	2
		medium	moyenne	mittel	media	Orphan Annie	3
		dense	dense	dicht	densa		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
7. (*)	VG	Young stem: color	Jeune tige : couleur	Junger Trieb: Farbe	Tallo joven: color		
PQ	(b)	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	Lavender Lace, Oratia Beauty	1
		green	verte	grün	verde	Wiri Mist	2
		yellow brown	brun jaune	gelbbraun	marrón amarillento	Diosmifolia Minor	3
		greenish brown	brun verdâtre	grünlich braun	marrón verdoso	Pagei	4
		brown	brune	braun	marrón	Gina Maree	5
		reddish brown	brun rougeâtre	rötlich braun	marrón rojizo	Mary Antoinette, Wiri Prince	6
		reddish purple	pourpre rougeâtre	rötlich purpurn	púrpura rojizo	Pretty N Pink	7
		purple	pourpre	purpurn	púrpura	Santa Monica	8
		purplish black	noir violacé	purpurschwarz	negro purpúreo	Pascal	9
8. (*)	VG/ MG	Stem: length of internodes	Tige : longueur des entre-nœuds	Trieb: Internodienlänge	Tallo: longitud de los entrenudos		
QN	(c)	very short	très courts	sehr kurz	muy corta	Karo Golden Esk	1
		short	courts	kurz	corta	Beverley Hills	3
		medium	moyens	mittel	media	Wiri Desire	5
		long	longs	lang	larga	Moonlight	7
9.	VG	Stem: anthocyanin coloration of internodes	Tige : pigmentation anthocyanique des entre-nœuds	Trieb: Anthocyanfärbung der Internodien	Tallo: pigmentación antocianica de los entrenudos		
QN	(c)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Champseiont	1
		weak	faible	gering	débil	Beverley Hills	3
		medium	moyenne	mittel	media	Wiri Vogue	5
		strong	forte	stark	fuerte	Rosie	7
10. (*) (+)	VG	Leaf bud: presence of sinus	Bourgeon à feuilles : présence du sinus	Blattknospe: Vorhandensein einer Einbuchtung	Yema foliar: presencia de seno		
QL		absent	absent	fehlend	ausente	Orphan Annie	1
		present	présent	vorhanden	presente	Beverley Hills	9
11. (*)	VG	Leaf: presence of petiole	Feuille : présence du pétiole	Blatt: Vorhandensein eines Blattstiels	Hoja: presencia de peciolo		
QL	(d)	absent	absent	fehlend	ausente	Oratia Beauty, Red Edge	1
		present	présent	vorhanden	presente	Ohakea, Wiri Desire	9
12. (*)	VG	Leaf: length of petiole	Feuille : longueur du pétiole	Blatt: Länge des Blattstiels	Hoja: longitud del peciolo		
QN	(d)	short	court	kurz	corta	Champseiont, Wiri Desire	1
		medium	moyen	mittel	media	Lavender Lace, Sandra Joy	2
		long	long	lang	larga	Otari Delight, Silver Queen	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
13.	VG	Leaf: attitude	Feuille : port	Blatt: Haltung	Hoja: porte		
(+)							
QN	(d)	adpressed	appliqué	anliegend	adpreso	Karo Golden Esk	1
		erect	dressé	aufrecht	erecto	Silver Queen	2
		semi erect	demi-dressé	halbaufrrecht	semierecto	Wiri Mist	3
		horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	Pagei	4
		downwards	retombant	abwärts gerichtet	hacia abajo		5
14.	VG/ MS	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	(d)	very short	très court	sehr kurz	muy corto	Greensleeves, Hartii	1
		short	court	kurz	corto	Headfortii, Orphan Annie	3
		medium	moyen	mittel	medio	La Seduisante, Wiri Vogue	5
		long	long	lang	largo	Sandra Joy, Wiri Prince	7
		very long	très long	sehr lang	muy largo	Eveline	9
15.	VG/ MS	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	(d)	very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrecho	Karo Golden Esk	1
		narrow	étroit	schmal	estrecho	Mary Antoinette, Silver Queen	3
		medium	moyen	mittel	medio	Eveline, Wiri Desire	5
		broad	large	breit	ancho	Andersonii, La Seduisante	7
16.	VG/ MS	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
QN	(d)	very low	très bas	sehr klein	muy baja	Silver Queen	1
		low	bas	klein	baja	Turkish Delight	3
		medium	moyen	mittel	media	Sunstreak	5
		high	élevé	groß	alta		7
		very high	très élevé	sehr groß	muy alta	Lavender Lace	9
17.	VG	Leaf blade: shape	Limbe : forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
(*)							
(+)							
PQ	(d)	lanceolate	lancéolé	lanzettlich	lanceolado	Orphan Annie	1
		ovate	ovale	eiförmig	ovado		2
		oblong	oblong	rechteckig	oblongo	Beverley Hills	3
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	First Light	4
		oblanceolate	oblancéolé	verkehrt lanzettlich	oblanceolado	Moonlight	5
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	obovado		6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
18. (*)	VG	Leaf blade: position of broadest part	Limbe : position de la partie la plus large	Blattspreite: Position des breitesten Teils	Limbo: posición de la parte más ancha	
QN	(d)	towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base	Orphan Annie 1
		in middle	au milieu	in der Mitte	en la mitad	Beverley Hills 2
		towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice	Moonlight 3
19. (+)	VG	Leaf blade: shape of apex	Limbe : forme du sommet	Blattspreite: Form der Spitze	Limbo: forma del ápice	
PQ	(d)	acuminate	acuminé	zugespitzt	acuminado	1
		acute	pointu	spitz	agudo	Rosie 2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	Turkish Delight 3
20. (*)	VG	Leaf blade: profile in cross section	Limbe : profil en section transversale	Blattspreite: Profil im Querschnitt	Limbo: perfil en sección transversal	
QN	(d)	concave	concave	konkav	cóncavo	1
		flat	plat	flach	plano	2
		convex	convexe	konvex	convexo	3
21. (*)	VG	Leaf blade: incisions on margin	Limbe : incisions du bord	Blattspreite: Randeinschnitte	Limbo: incisiones en el margen	
QL	(d)	absent	absentes	fehlend	ausente	Silver Queen 1
		present	présentes	vorhanden	presente	Diosmifolia Minor 9
22. (*) (+)	VG	Leaf blade: main color	Limbe : couleur principale	Blattspreite: Hauptfarbe	Limbo: color principal	
PQ	(d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
23. (+)	VG	Leaf blade : distribution of secondary color	Limbe : répartition de la couleur secondaire	Blattspreite: Verteilung der Sekundärfarbe	Limbo: distribución del color secundario	
PQ	(d)	none	aucune	keine	ninguna	1
		on margin only	en bordure seulement	nur am Rand	sólo en el margen	Frozen Flame, Red Edge 2
		broad margin	bordure large	breiter Rand	en margen amplio	Heartbreaker 3
		intermediate zone	zone intermédiaire	intermediäre Zone	zona intermedia	Wild Romance 4
		central zone	zone centrale	Mittelzone	zona central	Neproch 5
		on mid rib only	sur la nervure médiane seulement	nur auf der Mittelrippe	sólo en la vena central	Pacific Paradise 6
		on margin and on midrib	en bordure et sur la nervure médiane	am Rand und auf der Mittelrippe	en el margen y en la vena central	Flame, Tullylrr 7
		irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular	8
24. (+)	VG	Leaf blade: secondary color	Limbe : couleur secondaire	Blattspreite: Sekundärfarbe	Limbo: color secundario	
PQ	(d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
25.	VG	Leaf blade : area covered by secondary color	Limbe : surface couverte par la couleur secondaire	Blattspreite: Fläche der Sekundärfarbe	Limbo: superficie que ocupa el color secundario		
QN	(d)	very small	très petite	sehr klein	muy pequeña	Marilyn Monroe	1
		small	petite	klein	pequeña	Wild Romance	3
		medium	moyenne	mittel	media	Baby Boo	5
		large	grande	groß	grande	Vero 1	7
		very large	très grande	sehr groß	muy grande	Sweet Kim	9
26.	VG	Leaf blade : distribution of tertiary color	Limbe : répartition de la couleur tertiaire	Blattspreite: Verteilung der Tertiärfarbe	Limbo: distribución del color terciario		
PQ	(d)	none	aucune	keine	ninguno		1
		on margin only	en bordure seulement	nur am Rand	sólo en el margen	Frozen Flame	2
		on mid rib only	sur la nervure médiane seulement	nur auf der Mittelrippe	sólo en la vena central	Wild Romance	3
		on margin and on midrib	en bordure et sur la nervure médiane	am Rand und auf der Mittelrippe	en el margen y en la vena central	Baby Boo	4
27.	VG	Leaf blade: tertiary color	Limbe : couleur tertiaire	Blattspreite: Tertiärfarbe	Limbo: color terciario		
(+)							
PQ	(d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
28.	VG	Leaf blade: glossiness	Limbe : brillance	Blattspreite: Glanz	Limbo: brillo		
QN	(d)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Wiri Desire	1
		weak	faible	gering	débil		2
		medium	moyenne	mittel	medio	Sunset Boulevard	3
		strong	forte	stark	fuerte	Champseiont	4
29.	VG	Leaf blade: glaucosity	Limbe : glaucescence	Blattspreite: Bereifung	Limbo: glaucescencia		
(+)							
QN	(d)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
		weak	faible	gering	débil	Turkish Delight	2
		medium	moyenne	mittel	media		3
		strong	forte	stark	fuerte	First Light	4
30.	VG	Inflorescence: arrangement	Inflorescence : disposition	Blütenstand: Anordnung	Inflorescencia: disposición		
(*)							
(+)							
PQ		terminal only	terminale seulement	nur terminal	solamente terminal	Champseiont, Greensleeves	1
		terminal and lateral	terminale et latérale	terminal und lateral	terminal y lateral		2
		lateral only	latérale seulement	nur lateral	solamente lateral	Beverley Hills	3

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31.	VG	Inflorescence: shape in profile	Inflorescence : forme de profil	Blütenstand: Form im Profil	Inflorescencia: forma de perfil		
PQ	(e)	triangular	triangulaire	dreieckig	triangular	Moonlight	1
		oblong	oblongue	rechteckig	oblongo	Eveline, Wiri Vogue	2
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Icing Sugar, Wiri Joy	3
32.	VG/MS	Inflorescence: length of flowering part	Inflorescence : longueur de la partie florifère	Blütenstand: Länge des blühenden Teils	Inflorescencia: longitud de la parte en floración		
QN	(e)	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	County Park	1
		short	courte	kurz	corta	Beverley Hills	3
		medium	moyenne	mittel	media	Moonlight	5
		long	longue	lang	larga	Sandra Joy, Sunset Boulevard	7
33.	VG/MS	Inflorescence: width of flowering part	Inflorescence : largeur de la partie florifère	Blütenstand: Breite des blühenden Teils	Inflorescencia: anchura de la parte en floración		
QN	(e)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Tullylrr	3
		medium	moyenne	mittel	media	Zerina	5
		broad	large	breit	ancha	Grethe	7
34.	VG	Inflorescence: density of flowers	Inflorescence : densité des fleurs	Blütenstand: Dichte der Blüten	Inflorescencia: densidad de flores		
QN	(e)	sparse	faible	locker	laxa		3
		medium	moyenne	mittel	media	Ohakea	5
		dense	forte	dicht	densa	Beverley Hills	7
35.	VG	Inflorescence: corolla color change with age	Inflorescence : changement de couleur de la corolle avec l'âge	Blütenstand: Farbveränderung der Krone mit dem Alter	Inflorescencia: cambio de color con el paso del tiempo		
QN		absent or weak	absent ou faible	fehlend oder sehr gering	ausente o débil	Purple Queen	1
		medium	moyen	mittel	medio	Nicola's Blush	2
		strong	fort	stark	fuerte	Great Orme	3
36.	VG/MS	Corolla: width	Corolle : largeur	Krone: Breite	Corola: anchura		
QN	(e)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Wiri Vogue	3
	(f)	medium	moyenne	mittel	media	Orphan Annie	5
		broad	large	breit	ancha	Silver Queen	7
37.	VG	Corolla lobe: color of inner side	Lobe de la corolle : couleur de la face interne	Kronlappen: Farbe der Innenseite	Lóbulo de la corola: color de la cara interior		
PQ	(e) (f)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
38.	VG	Corolla tube: length in relation to calyx	Tube de la corolle : longueur par rapport au calice	Kronröhre: Länge im Verhältnis zum Kelch	Tubo de la corola: longitud en relación con cáliz	
QN	(e)	shorter	plus court	kürzer	más corto	Beverley Hills 1
	(f)	equal	égal	gleich lang	igual	Rosie 2
		longer	plus long	länger	más largo	Wiri Vogue 3
39.	VG	Corolla tube: color of outer side	Tube de la corolle : couleur de la face externe	Kronröhre: Farbe der Außenseite	Tubo de la corola: color de la cara externa	
PQ	(e) (f)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
40.	VG	Plant: number of inflorescences	Plante : nombre d'inflorescences	Pflanze: Anzahl Blütenstände	Planta: número de inflorescencias	
QN		few	petit	gering	bajo	3
		medium	moyen	mittel	medio	5
		many	grand	groß	alto	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

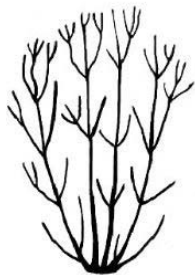
Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Merkmale zum Zeitpunkt der Vollblüte erfaßt werden.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

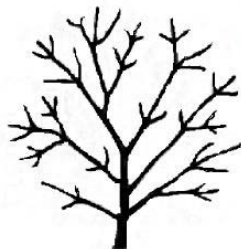
- (a) Die Pflanzenmerkmale sollten später in der Vegetationsperiode erfaßt werden.
- (b) Erfassungen der Merkmale an jungen Trieben und Trieben sollten während des ersten Wachstumsschubs in der Vegetationsperiode vorgenommen werden. Der junge Trieb befindet sich im oberen Drittel eines diesjährigen Triebes.
- (c) Erfassungen an den Internodien des Triebes sollten im mittleren Drittel eines gut entwickelten Triebes im aktiven Wachstum vorgenommen werden.
- (d) Erfassungen am Blatt und am Blattstiel sollten an einem Blatt des mittleren Drittels eines blühenden Triebes erfolgen. Alle Erfassungen der Farbe sollten auf der Innenseite des Blattes vorgenommen werden. Die Innenseite entspricht der Oberseite.
- (e) Erfassungen am Blütenstand und an den Blüten sollten vorgenommen werden, wenn die Blüten an der Basis des Blütenstandes, die sich zuerst geöffnet haben, zu stäuben beginnen.
- (f) Erfassungen an der Krone sollten an Blüten im mittleren Drittel des Blütenstandes vorgenommen werden.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

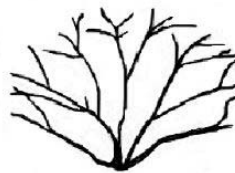
Zu 1: Pflanze: Wuchsform



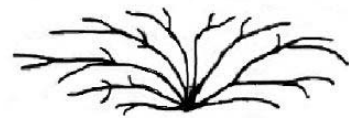
1
aufrecht



2
halbaufrecht



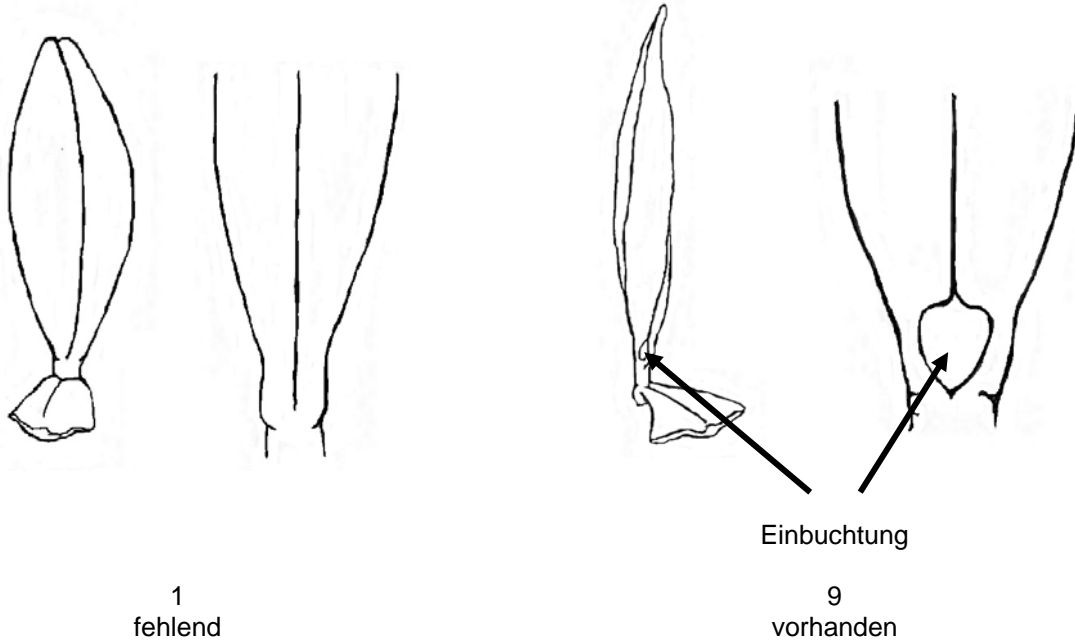
3
breitwüchsig



4
waagerecht

Zu 10: Blattknospe: Vorhandensein einer Einbuchtung

Die Einbuchtung befindet sich an der Blattknospe; sie bildet eine Lücke zwischen der Basis eines Blattpaares im Knospenstadium. Sie kann bei einigen Sorten mit bloßem Auge erfaßt werden, sollte bei anderen Sorten jedoch mit einem Vergrößerungsglas erfaßt werden. Das Vorhandensein oder Fehlen eines Blattstiels oder die Form der Blattspreite können einen Hinweis auf das Vorhandensein einer Einbuchtung geben. Bei dichteren Blättern und Blättern mit Blattstielen ist die Wahrscheinlichkeit des Vorhandenseins einer Einbuchtung größer.



Zu 13: Blatt: Haltung



1
anliegend



2
aufrecht



3
halbaufrecht



4
waagrecht



5
abwärts gerichtet

Zu 16: Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite

Zu 17: Blattspreite: Form

←	breitester Teil	→
(unter der Mitte)	(unter der Mitte)	(unter der Mitte)

schmal (groß) → Breite (Verhältnis Länge/Breite) ← breit (klein)	 1 lanzettlich	 3 rechteckig	 5 verkehrt lanzettlich
	 2 eiförmig		
		 4 elliptisch	 6 verkehrt eiförmig

Zu 19: Blattspreite: Form der Spitze



1
zugespitzt



2
spitz



3
abgerundet

Zu 22: Blattspreite: Hauptfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche auf der Innenseite eines Blattes. Die Erfassungen sollten an Pflanzen erfolgen, die keiner Kälte ausgesetzt waren. Bei Sorten mit Bereifung wird die Wachsschicht entfernt. Die Innenseite entspricht der Oberseite.

Zu 23: Blattspreite: Verteilung der Sekundärfarbe



1
keine



2
nur am Rand



3
breiter Rand
(weißlich)



4
intermediäre Zone
(hellgrün)



5
Mittelzone
(dunkelgrün)



6
nur auf der
Mittelrippe



7
am Rand und auf
der Mittelrippe
(rotpurpurn)



8
unregelmäßig
(hellgelb)

Zu 24: Blattspreite: Sekundärfarbe

Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche, die normalerweise als klar erkennbares Muster auf der Innenseite eines Blattes beobachtet wird.

Zu 26: Blattspreite: Verteilung der Tertiärfarbe



1
keine



2
nur am Rand
(purpurn)



3
nur auf der Mittelrippe
(schwärzlich)



4
am Rand und auf der
Mittelrippe (purpurn)

Zu 27: Blattspreite: Tertiärfarbe

Die Tertiärfarbe ist die Farbe mit der drittgrößten Fläche, die normalerweise als klar erkennbares Muster auf der Innenseite eines Blattes beobachtet wird. Bei Sorten mit Bereifung wird die Wachsschicht entfernt. Die Innenseite entspricht der Oberseite.

Zu 29: Blattspreite: Bereifung

Die Bereifung ist der Belag oder die Wachsschicht auf der Blattoberfläche, die einem Blatt normalerweise eine bläuliche oder milchige Färbung verleiht. Sie kann entfernt werden.

Zu 30: Blütenstand: Anordnung



1
nur terminal



2
terminal und lateral



3
nur lateral

Zu 31: Blütenstand: Form im Profil



1
dreieckig

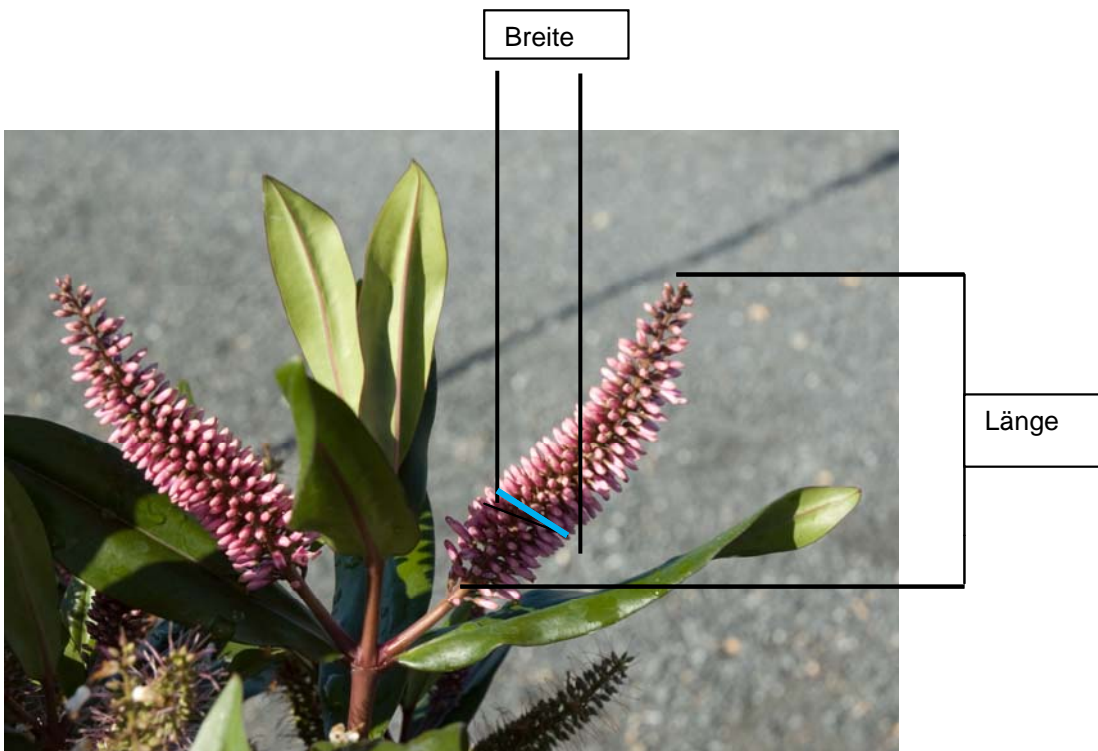


2
rechteckig



3
elliptisch

Zu 32: Blütenstand: Länge des blühenden Teils
Zu 33: Blütenstand: Breite des blühenden Teils



Die Breite des Blütenstandes wird am breitesten Punkt erfaßt.

Zu 35: Blütenstand: Farbveränderung der Krone mit dem Alter

Die Erfassungen erfolgen, wenn zwischen der Hälfte und zwei Dritteln aller Blüten an einem einzelnen Blütenstand offen sind, wobei kürzlich geöffnete Blüten mit älteren Blüten im Blütenstand verglichen werden.



1
fehlend oder sehr gering



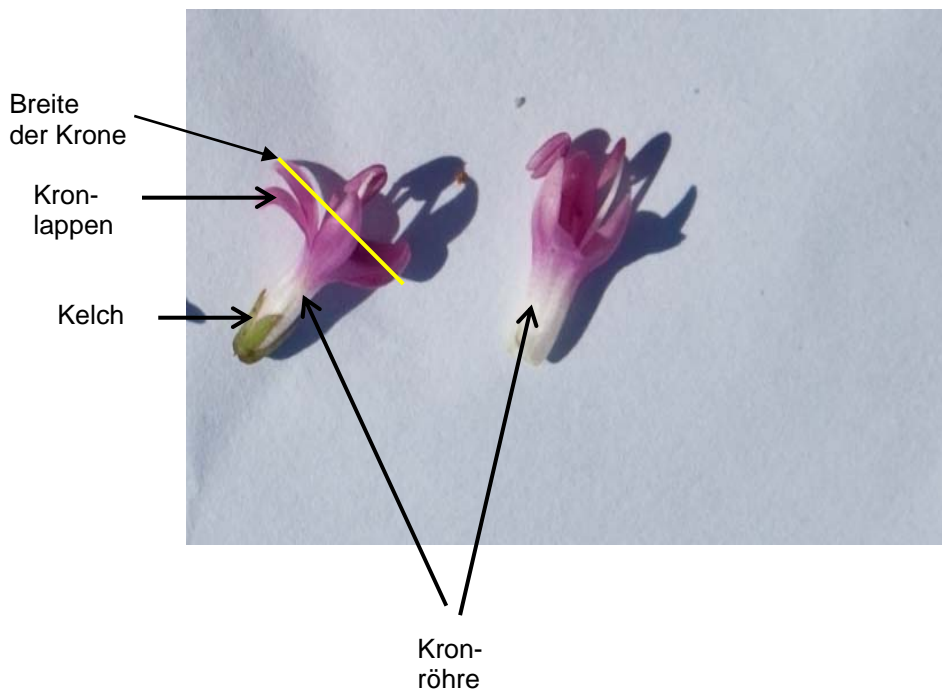
2
mittel



3
stark

Zu 36: Krone: Breite

Zu 38: Kronröhre: Länge im Verhältnis zum Kelch



Zu 40: Pflanze: Anzahl Blütenstände

Die Erfassung sollte erfolgen, wenn rund 50% der Blütenstände offene Blüten haben.

9. Literatur

Hutchins, G., 1997: Hebes Here and There, Hutchins and Davies, Reading, GB

Metcalf, L.J., 1975: The Cultivation of New Zealand Trees and Shrubs, AH & AW Reed Ltd. Auckland, NZ

Metcalf, L.J., 2001: International Register of Hebe Cultivars, Royal New Zealand Institute of Horticulture

Metcalf, L.J., 2006: Hebe: a guide to species, hybrids and allied genera, Timber Press, Oregon, US

Poole, A.L., Adams, N.M. 1986: Trees and Shrubs of New Zealand, Government Printing, Wellington, NZ, pp. 218 to 237

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Hebe Comm. ex Juss."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Strauchveronika"/>	
1.3 Art	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) Kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

[]

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (1)		
aufrecht	Sandra Joy, Turkish Delight	1[]
halbaufrecht	Beverley Hills	2[]
breitwüchsig	Orphan Annie, Pretty N Pink	3[]
waagrecht	First Light, Hartii	4[]
5.2 Blattspreite: Breite (15)		
sehr schmal	Karo Golden Esk	1[]
sehr schmal bis schmal		2[]
schmal	Mary Antoinette, Silver Queen	3[]
schmal bis mittel		4[]
mittel	Eveline, Wiri Desire	5[]
mittel bis breit		6[]
breit	Andersonii, La Seduisante	7[]
breit bis sehr breit		8[]
sehr breit		9[]
5.3 i Blattspreite: Hauptfarbe (22)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.3 ii Blattspreite: Hauptfarbe (22)		
weiß		1[]
gelblich weiß		2[]
gelb		3[]
gelbgrün		4[]
grün		5[]
gelbbraun		6[]
rötlich braun		7[]
rötlich purpurn		8[]
purpurn		9[]
purpurschwarz		10[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4 i Blattspreite: Sekundärfarbe (24)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.4 ii Blattspreite: Sekundärfarbe (24)		
keine		1[]
weiß		2[]
gelblich weiß	Sunstreak	3[]
gelb	Orphan Annie	4[]
gelbgrün	Moonlight	5[]
grün		6[]
gelbbraun		7[]
rötlich braun		8[]
rötlich purpurn		9[]
purpurn		10[]
purpurschwarz		11[]
5.5 Blütenstand: Form im Profil (31)		
dreieckig	Moonlight	1[]
rechteckig	Eveline, Wiri Vogue	2[]
elliptisch	Icing Sugar, Wiri Joy	3[]
5.6 i Kronlappen: Farbe der Innenseite (37)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.6 ii Kronlappen: Farbe der Innenseite (37)		
weiß		1[]
rosa		2[]
rosarot		3[]
purpurn		4[]
violett		5[]
blau		6[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Wuchsform</i>	<i>halbaufrecht</i>	<i>breitwüchsig</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstige Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]